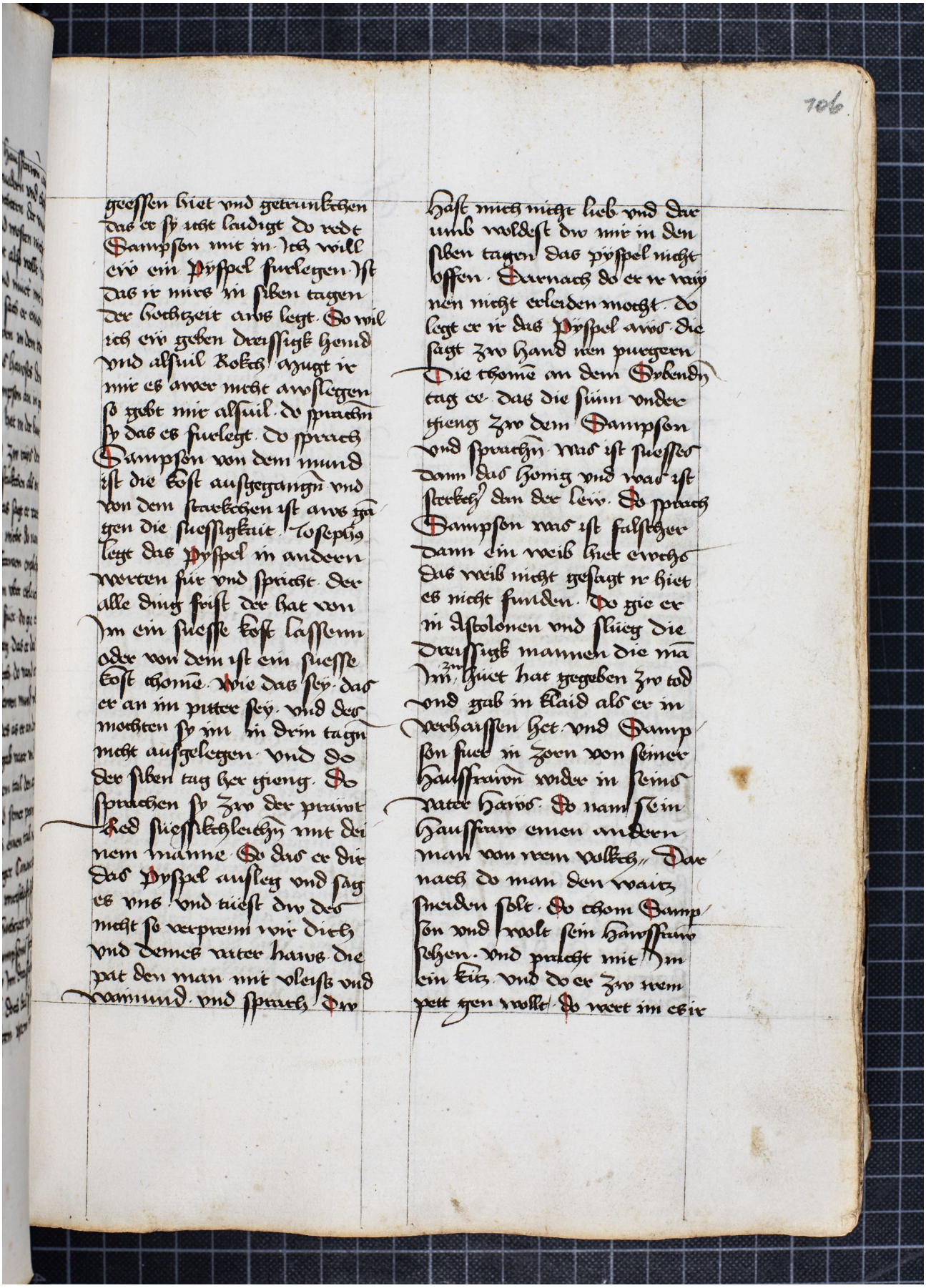
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



106

geessen hiet vnd getrunkchen
das er sy wol laudigt do redt
Dampson mit in ich will
euch ein prüssel furlegen Ist
das ir mirs in siben tagen
der hochtzeit auss legt Do wil
ich euch geben dreissigk hemd
vnd alsuil Rokch azugt ir
mir es aber nicht ausslegen
so gebt mir alsuil do sprachen
sy das es furlegt do sprach
Dampson von dem mund
ist die kost ausgegangen vnd
von dem starcken ist aws ge
gen die suessigkait Tosephis
legt das prüssel in anderen
werten für vnd sprichet der
alle ding frist der hat von
im ein suesse kost lassem
oder von dem ist ein suesse
kost chome Wie das sey das
er an im puttre sey vnd des
mochten sy im in drin tagn
nicht ausgelegen vnd do
der siben tag her gieng Do
sprachen sy zu der prawt
Red sueslichleich mit dei
nem manne Do daw er die
das prüssel ausleg vnd sag
es vns vnd tiest dw des
nicht so verprenn wir dich
vnd demes vater haws die
pat den man mit vleyss vnd
kamund vnd sprach Dw
hast mich nicht lieb vnd dar
umb woldest dw mir in den
siben tagen das prüssel nicht
offen Darnach do er ir kain
nen nicht erlesen mocht do
legt er ir das Prüssel awss die
sagt zu hand nen puegern
Die chome an dem Erbendn
tag er das die sünn vnder
gieng zu dem Dampsen
vnd sprach Was ist suesser
dann das honig vnd was ist
starcker dan der lew Do prach
Dampson was ist falscher
dann ein weib hiet erchs
das weib nicht gesagt ir hiet
es nicht funden Do gie er
in Askolonen vnd slueg die
dreissigk mannen die ma
im zuer hiet gegeben zu tod
vnd grab in klaid als er in
verhaissen het vnd Damp
son fuer in zoren von seiner
hausfrawen wider in seins
vater haws Do nam sein
hausfraw einen anderen
man von irem volkch Dar
nach do man den waitz
smeiden solt Do chom Damp
son vnd wolt sein hausfraw
sehen vnd prach mit im
ein kitz vnd do er zu irem
pett gen wollt Do wert im ir